



VORFERTIGUNG FÜR MEHRWERT IM BETRIEB

Planung Vorfertigung ist für viele Holzbaubetriebe ein klarer Wettbewerbsvorteil. Wo man früher stark auf direkt an den Bau geliefertes BSP gesetzt hat, ist man nun darauf aus, möglichst viel vorab vorzufertigen.

Von Benjamin Fankhauser

Wie viele mittelständische Holzbaubetriebe ist die familiengeführte Lengauer-Stockner GmbH in Schwoich in Tirol (Österreich) vor fast vierzig Jahren aus einem Einmannbetrieb entstanden. Sie zählt heute rund 38 Mitarbeiter*innen, die ein breites Leistungsspektrum abdecken: Von einfachen Aufstockungen und traditionellem Dach-Abbund hin zu Einfamilienhäusern und Objektbauten wie Schulen und Kindergärten. Bei einem aktuellen Projekt, bei dem sie eine neue Siedlung aus 33 Reihen- und Einfamilienhäusern in Riegelbauweise bauen, treten sie sogar als Bauträger*innen auf.

Für eine solche Aufgabe muss man auch betrieblich gerüstet sein. Das verhältnismäßig kleine Unternehmen setzt dabei, wie viele Holzbaubetriebe aktuell, auf Vorfertigung und zeigt, dass man dafür kein Hundertmannbetrieb sein muss.

PREISKAMPF BEI BSP FÜHRT ZU NEUER STRATEGIE Als Sohn Martin Lengauer-Stockner vor zwanzig Jahren den Betrieb übernahm, war man für die Vorfertigung schlecht gerüstet. Deshalb setzte das Unternehmen auf die Stärke von BSP, wo fertig abgebundene Massivholzwände direkt an die Baustelle geliefert wurden. Ein anhaltender Preiskampf und die immer komplizierteren Abläufe und schwierige Koordination auf der Baustelle machten diese Herangehensweise schwieriger. Als das neue Betriebsgebäude fertiggestellt wurde, nahm Martin Lengauer-Stockner das zum Anstoß die Firmenstrategie zu überdenken und ersteigerte bei einer Betriebsauflösung eine fast ungebrauchte SCM-Abbundanlage. Mit dem in der neuen Halle integrierten Brückenkran waren damit die Basics für die Vorfertigung gegeben.

MONTAGETISCH FÜR MEHR PRÄZISION UND DURCHSATZ Die Elemente wurden weiterhin auf dem Betonboden zusammengesetzt und mittels eines auf den Boden gedübelten Stahlwinkels behelfsmäßig ausgerichtet. Deshalb schaffte man 2019 einen Montagetisch der Firma woodtec Fankhauser GmbH an. „Der große Vorteil war für uns die Präzision und Flexibilität des Elementbautisches“, erklärt Lengauer-Stockner. Die Winkligkeit (Wände) und Ebenheit (Decken) ist damit deutlich einfacher zu erreichen und spare am Ende auch wichtige Zeit. Ebenso kann der Tisch bei kleinen Elementen in mehrere Arbeitsstationen unterteilt werden und die Zimmerer können parallel zueinander arbeiten, ohne sich gegenseitig in die Quere zu kommen.

ABLÄUFE VEREINHEITLICHEN UND RATIONALISIEREN Um weiter Zeit zu sparen und mehr Durchsatz zu ermöglichen wurden die Abläufe möglichst vereinheitlicht. Der Gedanke dabei ist, dass man Material und Element möglichst wenig bewegt. In diesem Sinne wird z. B. auch die Beplankung roh ab Palette auf das Element gelegt und dort zugeschnit-

ten. Der Bündigfräser erübrigt sämtliches Abmessen und Anzeichnen, da das Anlaufkugellager des Fräasers die Rahmenkontur unter der Beplankung automatisch abfährt. Ebenfalls wichtig an dem neuen System von woodtec sei die Absaugung, erklärt Lengauer-Stockner. „Damit kann diese effiziente Methode zum Formatieren der Beplankung auch bei Gipsfaser- oder Fermacell-Platten eingesetzt werden, ohne die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen zu gefährden.“ <<

1 Die neue Einrichtung für die Vorfertigung von Riegelbauten der Lengauer-Stockner mit Montagetisch (links), Abbundanlage (rechts) und Einblasplatte (hinten links). 2 Höhere Präzision: Die Winkligkeit von Wand, sowie die Ebenheit von Dachelementen (wie im Bild) sind dank dem woodtec-Elementbautisch deutlich größer und können ganz einfach erzielt werden. 3 Materialwege minimiert: Die Elemente werden z. B. ab Palette vollflächig beplankt und per Plattenfräser bündig gefräst. Dank entsprechender Absaugung auch bei Gipsfaserplatten und Fermacell.

Anzeige

Wood-Mizer®

2 TOP
Jubiläums
Angebote!

www.woodmizer.at

5000,-
€

Jubiläumrabatt
auf 2 Modelle

LT40

auf 30 Maschinen
und nur solange der Vorrat reicht!

Wertschöpfung aus dem eigenen Wald

- ◆ Rundholz selbst zu Brettern, Kanthölzern oder Balken verarbeiten - die Wertschöpfung ist enorm.
- ◆ Große Produktpalette, vom Kleinsägewerk bis zu Produktionsanlagen - für Eigenbedarf, ein neues Betriebsfeld oder ein weiteres Standbein.
- ◆ Schon mit einem Kleinsägewerk Stämme bis 65 cm Ø verarbeiten.
- ◆ Sägewerk, Bänder, Ersatzteile und Schärfservice aus einer Hand - da kann nichts schief gehen!

Die
günstigste
Wood-Mizer
ALLER ZEITEN!

2.900,-
€

LX
50

begrenzte Stückzahl
Preis zzgl. Transport und MwSt